

Sitzungsvorlage DS 2008/268

Tiefbauamt/Abt. Grün
Robin Mues
(Stand: 17.06.2008)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 580.01.0

Gemeinderat

öffentlich am 30.06.2008

Gesamtkonzeption Spielflächen der Kernstadt Ravensburg

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht der Verwaltung wird für die Spielflächenplanung der Kernstadt Ravensburg als Grundlage verwendet.
2. Die benötigten Finanzmittel für die Umsetzung der geplanten Spielflächensanierungen in den Jahren 2009 und 2010 sind in die jeweiligen Entwürfe des Haushaltsplans aufzunehmen.
3. Die Prioritätenlisten zur Spielflächensanierung sind alle zwei bis drei Jahre fortzuschreiben.
4. Das Gesamtkonzept sollte alle 10 bis 15 Jahre überarbeitet werden.

1. Sachverhalt:

Zuletzt wurde im Jahr 2003 (12.02.2003) im Umwelt- und Verkehrsausschuss über die Entwicklung der Spielflächen (Spielplatzbericht) in der Kernstadt berichtet. Die aktuelle "Gesamtkonzeption Spielflächen der Kernstadt Ravensburg" wurde unter anderem durch einen Antrag der CDU-Fraktion vom 22.10.07 veranlasst.

2. Ziel der Gesamtkonzeption

Die Gesamtkonzeption Spielflächen der Kernstadt Ravensburg soll als Grundlage für die Spielflächenplanung der Stadt Ravensburg im Kernstadtbereich verwendet werden.

Hierzu wurde eine Prioritätenliste für die nächsten Jahre bezüglich der Sanierung von Spielflächen erarbeitet, die als Basis für die jeweilige Haushaltsmitelanmeldung verwendet werden soll.

Auf Grundlage einer aktuellen Bestandserhebung werden daneben etwaige Mangelgebiete in der Spielflächenversorgung aufgezeigt, um eine weitgehend bedarfsgerechte Versorgung zu gewährleisten.

Darüber hinaus werden die Auswirkungen von aktuellen gesellschaftlichen Themen, wie dem Demografischen Wandel und der Bewegungsarmut bei Kindern aber auch von Trends und Entwicklungen in der Spielflächengestaltung auf die städtische Spielflächenplanung kurz betrachtet.

3. Zusammenfassung der Konzeption

Im Kernstadtbereich von Ravensburg finden sich aktuell insgesamt **124** Spielflächen. Hiervon sind 92 Anlagen öffentlich zugänglich, 15 sind nur eingeschränkt zugänglich (meist bei größeren Wohnkomplexen) und 17 sind privater Art (z.B. in Kleingartenanlagen oder auf Vereinsgeländen). Kinderspielplätze und z.T. Schulsportplätze sind hier nicht enthalten.

Von den 92 öffentlich zugänglichen Anlagen (62 Spielplätze und 30 Ballspielplätze) betreut das Tiefbauamt/ Abteilung Öffentliches Grün 71 Anlagen (54 Spielplätze und 17 Ballspielplätze). Die weiteren Anlagen (z.B. an Schulen, Vereinsgeländen oder im Forst) werden vom Amt für Architektur und Gebäudemanagement, vom Amt für Schule, Jugend und Sport oder vom städt. Forst betreut.

Neben der reinen Bestandsaktualisierung wurde zum einen der technische Zustand unter Einbindung von Hrn. Braun (Anlagenaufseher BHR) systematisch bewertet. Insgesamt kann hier festgestellt werden, dass sich die vom Tiefbauamt/ Abt. Öffentliches Grün betreuten öffentlichen Spielflächen derzeit in einem insgesamt guten sicherheitstechnischen Zustand befinden und regelmäßig kontrolliert und gewartet werden.

Zum anderen wurde der Bedarf anhand von aktuellen Bevölkerungszahlen und -Entwicklungen auf Ebene der Stadtteile bzw. -Viertel ermittelt und fachspezifisch aufgearbeitet.

Mittels dieser Datengrundlagen wurden zwei Prioritätenlisten erarbeitet.

Die Prioritätenliste "Sanierung der Spiel- und Ballspielplätze" führt Sanierungsmaßnahmen über 10.000 € auf und wurde aufgrund variabler Faktoren in Jahresschritten bis einschließlich 2010 und anschließend in Fünf-Jahresschritten bis 2025 angelegt. Entsprechend der bisherigen Praxis wird hierbei von zwei bis drei Komplettanierungen pro Jahr ausgegangen. Die zweite Prioritätenliste führt notwendige Teilsanierungsmaßnahmen in Höhe von 2.500 bis 10.000 € auf und wurde aufgrund vieler unvorhersehbarer Faktoren nur bis 2010 angelegt.

Mittels der zur Verfügung stehenden Daten war es möglich Spielflächenmangelgebiete, also Stadtgebiete mit vorhandenem Bedarf an Spielflächen, gleichzeitig aber wenigen bzw. keinen örtlich vorhandenen Spielflächen aufzuzeigen. Spielflächenmangelgebiete in diesem Sinne sind :

1. Altstadt
2. Holbeinstr. / Schornreute Ost und
3. Übergang Altstadt / Weststadt, Sennerbad

Zum Teil wurden hier bereits Lösungsvorschläge erarbeitet bzw. konnten schon umgesetzt werden, z.B. Ballspielplatz Altes Eisstadion (B6). Zudem werden derzeit Spielflächen in den Mangelgebieten an der Banneggstr. (18) und Am Kohlenberg (3) umgesetzt.

Themen wie der Demografische Wandel, Bewegungsarmut bei Kindern und aktuelle Ansätze der Spielflächengestaltung wurden im Rahmen dieser Arbeit abrundend betrachtet. Insbesondere die Auswirkungen des Demografischen Wandels werfen hier Fragen zur generationenübergreifenden Gestaltung von Spielflächen auf, die aber im Rahmen dieser Untersuchung nur ansatzweise beantwortet werden können.

4. Fazit der Gesamtkonzeption

Insgesamt bieten die Spielflächen der Kernstadt ein ausgewogenes, ausreichendes und gutes Angebot an Spielmöglichkeiten. Dennoch finden sich folgende Verbesserungsmöglichkeit für eine bedarfsorientierte und effiziente Spielflächenplanung und Umsetzung:

- der vorhandene technische Zustand als Kriterium für Sanierungsmaßnahmen ist stärker mit dem Bedarf (Bevölkerungsstruktur) und den örtlich vorhandenen Spielflächen abzustimmen
- Bürgerbeteiligungen und verwaltungsinterne Zusammenarbeit sind zu verstärken
- Zusammenarbeit / Fördermöglichkeiten mit Organisationen und sonstigen Institutionen sind verstärkt zu nutzen

außerdem:

- Beibehaltung der turnusmäßigen Sanierung der Spielflächen im Rhythmus von 15 bis 20 Jahren
- Verbesserung der Spielfächensituation in den genannten drei Mangelgebieten
- die Ideen zur Spielflächengestaltung, insbesondere die einer offenen generationenübergreifenden Nutzung, sollten aufgenommen und weiterentwickelt werden

und des weiteren:

- die Prioritätenlisten sind entsprechend weiterzuführen
- Bestand und Bedarf sind regelmäßig zu aktualisieren
- die Gesamtkonzeption Spielflächen sollte alle 10 bis 15 Jahre aktualisiert werden

Attraktive Spielflächen leisten einen wichtigen Beitrag zu einer kinder- und familienfreundlichen städtischen Umwelt. Die Stadt Ravensburg sollte daher seinen (Jung-)Bürger/Innen auch zukünftig attraktive Spielflächen zur Verfügung stellen.

Anlagen

Gesamtkonzeption Spielflächen der Kernstadt Ravensburg